

L.: *Astronom. Nachrichten*, 230, 1927, Sp. 77; *Poggendorff* 4, 5, 6; *Eisenberg* 2; *Feierl. Inauguration* 1927/28 (mit *Schriftenverzeichnis*).

Herz von Rodenau Johann Jakob, Postfachmann. * Lemberg, 20. 3. 1809; † Wien, 9. 12. 1873. Stud. an der Univ. Wien Phil. und Jus, 1833 Dr.jur., trat 1834 in den Staatsdienst und war 1836–41 Kanzler des österr. Konsulats in Krakau. Dann vorübergehend bei der Gefällsverwaltung in Prag und Wien tätig, wurde er 1847 von der Hofpostverwaltung übernommen. Dort machte er sich um die Einführung der Briefmarken in Österr. verdient, die nach seinen Entwürfen 1850 erstmalig hergestellt wurden. 1850 zur Wahrnehmung der Postangelegenheiten im Eisenbahndienst in die Generalidion. der Kommunikationen berufen, 1861 i.R., 1856–67 Generalsekretär der Karl-Ludwig-Bahn, 1868–73 Generaldir. H. mußte wegen Unklarheiten in der gesellschaftlichen Geldgebarung von seinem Posten zurücktreten. 1864 nob.

L.: *I. Kohn, Eisenbahnjbb., 1874; Geschichte der Eisenbahnen der österr.-ung. Monarchie, 1898; 100 Jahre österr. Briefmarke, hrsg. vom Bundesmin. für Verkehr und verstaatlichte Betriebe, Generalidion. für die Post- und Telegraphenverwaltung, 1952, S. 16f.; V.A. Wien.*

Herzberg-Fränkell Leo, Dichter und Schriftsteller. * Brody (Galizien), 19. 9. 1827; † Teplitz-Schönau (Teplice-Sanov, Böhmen), 5. 6. 1915. Vater des Folgenden. Kam frühzeitig nach Wien und wurde Redakteur bei verschiedenen Ztgn. 1854–96 Sekretär der Handelskammer in Brody. Verfasser realist. Erzählungen und Skizzen aus dem Leben der galiz. Juden.

W.: *Die Einsiedlerin auf Louisiana* (Nouvelle), 1849; *Poln. Juden* (Geschichten und Bilder), 1866; *Ghettogeschichten*, 1889; *Geheime Wege* (Erzählung), 1895; etc.

L.: *Brümmer; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch; Nagl-Zeidler-Castle* 4, S. 1391f.; *Enc.Jud.*; *Jüd. Lex.*

Herzberg-Fränkell Sigmund, Historiker. * Brody (Galizien), 7. 3. 1857; † Wien, 19. 9. 1913. Sohn des Vorigen; stud. an den Univ. Wien, Göttingen und Berlin Jus, wandte sich der Geschichtswiss. zu und war 1879–81 ordentliches Mitgl. des Inst. für österr. Geschichtsforschung in Wien. H. befaßte sich seither vor allem mit der Geschichte des Mittelalters und mit den hist. Hilfswiss. 1880 Dr.phil., 1887 Priv. Doz. an der Univ. Wien. 1893 ao. Prof., 1895 o. Prof. für allg. Geschichte, 1905 Rektor an der Univ. Czer-

nowitz. Obwohl als hervorragender Stilist besonders zur Geschichtsschreibung befähigt, widmete sich H. mit Vorliebe schwierigen und zeitraubenden quellenkundlichen Forschungen. Seine Meisterschaft in der Behandlung eines spröden, scheinbar wenig ergebnisreichen Quellenmaterials bewies H. insbesondere bei der mustergültigen Edition und Auswertung der Salzburger Nekrologien. Wichtig sind auch seine Arbeiten über Nieder-Altach und die Beiträge zur Geschichte der Reichskanzlei und der Kaiserurkunden im 13. und 14. Jh. Unter der Chiffre Dr. G. L. entfaltete H. hauptsächlich 1887–99 eine fruchtbare Tätigkeit als Feuilletonist und Rezensent der „Wiener Zeitung“.

W.: *Die ältesten Landes- und Gottesfrieden in Deutschland*, in: *Forschungen zur dt. Geschichte* 23, 1883; *Die dt. Reichskanzlei 1246–1308*, in: *MIÖG*, Erg. Bd. 1, 1885; *Über das älteste Verbrüderungsbuch von St. Peter*, in: *Neues Archiv* 12, 1887; *Kaiserurkunden in Abb.*, VIII, 1890; *Erbkönigliche Politik der Habsburger*, in: *MIÖG* 12, 1891; *Bestechung und Pfründenjagd am dt. Königshof im 13. und 14. Jh.*, ebenda, 16, 1895; *John Wicliff, Tractatus de Simonia*, gem. mit M. H. Dziewicki, 1897; *Bruderschaftsbücher von St. Christoph*, in: *MIÖG*, Erg. Bd. 6, 1901; *Monumenta Germaniae Historica, Necrologia II* (Salzburg), 1904; *Moderne Geschichtsauffassung, Rektoratsrede Czernowitz*, 1906; *Die wirtschaftsgeschichtlichen Quellen des Stiftes Niederaltaich*, in: *MIÖG*, Erg. Bd. 8, 1909; *Ein niederaltaich. Formelbuch*, *MIÖG* 30, 1909; *Wirtschaftsgeschichte des Stiftes Niederaltaich*, ebenda, Erg. Bd. 10, 1928.

L.: *MIÖG* 35, 1914, S. 205ff.; *HZ*, 112, 1914, S. 236; *Hist. Vierteljahrsschrift* 17, 1914, S. 153f.; *Neues Archiv* 39, 1914, S. 535f.; *Carinthia* 1, 104, 1914, S. 131f.; *MIÖG*, Erg. Bd. 17, 1954, S. 177; *Santifaller*, n. 89; *Winingers Jew. Enc.*

Herzenskron Hermann Josef, Dichter. * Wien, 12. 7. 1789; † Wien, 19. 1. 1863. Sohn vermögerner Eltern, Vater des Folgenden; stud. in Wien und verfaßte, von K. F. Hensler (s. d.) angeregt, zahlreiche Lokalpossen und Parodien sowie Übersetzungen von Lustspielen aus dem Französischen.

W.: *Modetorheiten*, 1822 (100 Aufführungen); *Dramat. Kleinigkeiten*, 6 Bde., 1826–39; etc.

L.: *H. Wettl, H. J. H. als Theaterschriftsteller*, *Diss. Wien*, 1935; *Kosch; Goedeke*, Bd. 11, Tl. 2 (*Werksverzeichnis*); *Kosch, Theaterlex.*; *Wurzbach; ADB*.

Herzenskron Viktor, Dichter. * Wien, 23. 3. 1820; † Erfurt (Thüringen), November 1897. Sohn des Vorigen; war zunächst Off., dann Journalist und schließlich Theaterdir. in verschiedenen Städten Deutschlands. Verfasser zahlreicher Lustspiele, Volksstücke etc.